

Kein „Hire and Fire“

2009 brachten die Personalverbände mit Unterstützung des Parlamentes die Revision des Bundespersonalgesetzes (BPG) mit der geplanten Verschlechterung des Kündigungsschutzes zu Fall. Erfolg brachte die Streikdrohung des vpod-Reinigungspersonals.

Revision BPG

Die Kampagne der Personalverbände gegen die Revision des BPG war erfolgreich. Der Bericht der parlamentarischen Geschäftsprüfungskommission (GPK) war schliesslich der Todesstoss für von Bundesrat Merz gewünschte Revision des BPG: das BPG sei ein modernes Gesetz und es brauche zuerst eine klare Personalstrategie. Inzwischen hat der Bundesrat die Revision vertagt. Ein besonderer Dank für ihr Engagement im Parlament geht an die damalige vpod-Präsidentin und Nationalrätin Christine Goll.

Gruppe Reinigung

Die Gruppe Reinigungspersonal beim Bund beschloss an der HV 2009 zu streiken, falls die geplante Auslagerung des Personals nicht gestoppt würde. Bereits diese Ankündigung führte

zum Abbruch des Projektes. An Verhandlungen wurden zudem Verbesserungen für das Personal erreicht.



Pensionskasse Publica

Der Bund konnte bei der Risikoprämie 30 Mio. Franken einsparen. Trotz heftigem Widerstand des vpod (u.a. e-Mail-Aktion an die Mitglieder des paritätischen Organs) wurden bei der Verteilung dieses Geldes in Form geringerer Lohnabzüge insbesondere die oberen Kaderangestellten bevorzugt.

Lohnpolitik

Nach zwei Realloohnerhöhungen per Mitte 2008 (1%) und Anfang 2009 (1.1%, für Kader mehr), resultierten für 2010 nur 0.6% mehr. In Anbetracht der geringen Jahresendteuerung (0.3%) gab es real doch ein kleines Plus. Weiterhin abgeblockt wird der Teuerungsausgleich auf den Renten.

Aktionen

2009 führten die Personalverbände vpod, pvb und garaNto die Aktion „Grauer Brief“ durch: Am 16. November 2009 wurden Bundesrat Merz persönlich die fast 4'500 Unterschriften von RentnerInnen übergeben, die seit Jahren auf einen Teuerungsausgleich warten.

Auch 2009 erarbeitete der vpod ein Gleichstellungsrating: Am meisten Fortschritte machte neben der Bundeskanzlei erneut das EVD von Bundesrätin Leuthard. Noch keine Akzente setzen konnte Bundesrätin Widmer-Schlumpf: Das EJPD teilte sich den letzten Rang mit dem VBS.

Vorstand und Sekretariat

Der Vorstand setzte sich zusammen aus Marta Kunz und Christoph Freymond (Co-

Präsidium), Elisabeth Keller, Beat Müller, Laurenz Rotach, Beat Siegrist, Barbara von Allmen und Elisabeth Noser (ab der HV 2009 neu für Gerhard Hauser). Der Vorstand trat 2009 zu acht Sitzungen, zwei Delegiertenversammlungen sowie einer Retraite zusammen.

Hauptthemen waren:

- Revision von Bundespersonalgesetz und Bundespersonalverordnung
 - Diverse inhaltliche Vorstösse zur Belebung der Sozialpartnerschaft
 - Finanzen der Region
 - Innere Reform des vpod CH
- Die Beratung der Mitglieder betraf 2009 Themen wie Mobbing, Umstrukturierungen, Löhne, Beurteilungen, Arbeitszeugnisse und Pensionskasse.

Mitgliederentwicklung

In der Region stieg die Mitgliederzahl um 162 auf 3'333 an. In der Sektion *vpod bern bundespersonal* ist die Mitgliederzahl 2009 leicht gestiegen (606 Mitglieder, Vorjahr: 604). Es gab 54 Eintritte und 52 Abgänge.

Christof Jakob/Christoph Freymond
Sekretär/Co-Präsident
vpod bern bundespersonal